

Die befreite Form

Gustav Januš, Ludmannsdorf, Holzbau Gasser

Bis 7. Oktober

„Das Leben entsteht aus dem Dunkel“: Für Gustav Januš gebiert sich alles Organische aus dem Schwarz. Der Samen in der Erde, der werdende Mensch im Mutterleib, das „Es werde Licht“ in der Schöpfungsgeschichte. Andererseits gilt ihm das Schwarz als absolute Verdichtung („Schwarze Löcher“) der Materie.

So setzt er all die Elemente des Schwarz als amorph gebildete Metapher gegen die neu entstandenen Farbflecken von melancholischer Leuchtkraft. Richtete sich im Ausstellungsraum der „Kulturwerkstatt Holzbau Gasser“ Rückblick und Vorschau über sein malerisches Werk ein, um das eigentlich Neue vor dessen eigentlicher Herkunft zu präsentieren. Die seit langem (Holztafelbilder aus den 70er-Jahren; Gummifiguren der 80er-Jahre) heuer entstandenen plastisch-skulpturellen Arbeiten von Gustav Januš: nach seinen Entwürfen aus Leimholz geschnitten, unterwerfen sich die mächtigen Holzkörper als Träger für Farbe und Form. Übermenschengroß stehen sie da, aufrecht, als Körper verselbstständigt, aus der Fläche der Bilder befreit: gelöst – erlöst. Skulp-

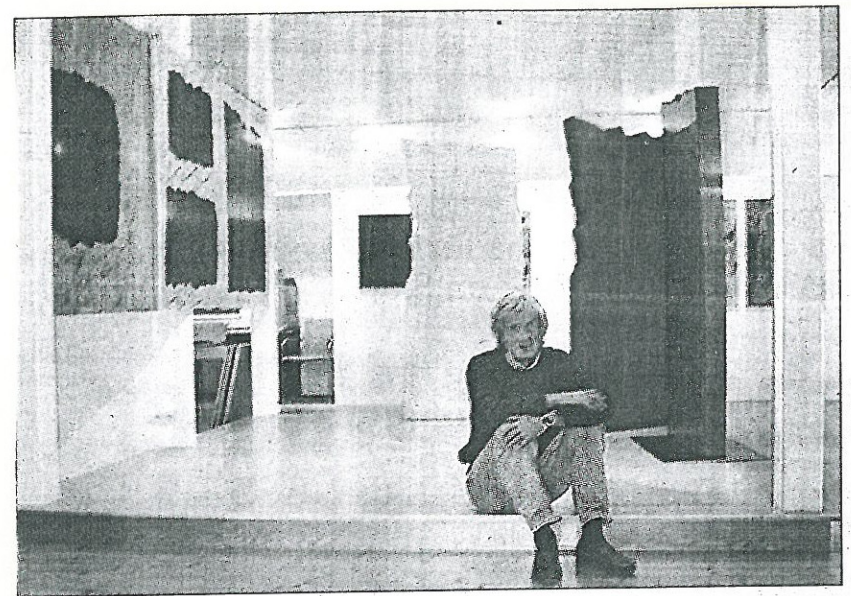
turen aus der bedacht gewandelten Natur, dem jahrelang geführten Natur-Kunst-Dialog entsprungen. Rot, als die Farbe des Lebens; Gelb, als die der Sonne; Blau, für das Wasser und den Himmel.



VON BERND CZECHNER

Im Garten der Kunstwerkstatt, auf tief betoniertem Grund, tonnenschwer: Die befreite Form als schwarzes Monument. Für Gustav Januš bedeutete Kunstsponsorring wie es „Holzbau Gasser“ betreibt, die Möglichkeit ein Projekt zu verwirklichen, das sonst wohl nicht entstanden wäre. Dem

Sponsor war und ist es daran gelegen „den Künstler/die Künstlerin (bisher Meina Schellander, Giselbert Hoke, Cornelius Kolig, Gudrun Kampl, Hans Staudacher) in vollständiger Freiheit arbeiten zu lassen und diese Kunst dann unbeeinflusst zu unterstützen und zu präsentieren“. Die Ausstellung der Farbkörper von Gustav Januš sowie die Etablierung der schwarzen Figur als Zeit-Kunstwerk im (halb)öffentlichen Raum ist ein Musterbeispiel für Kunstförderung in drei Richtungen: „Den Künstler in der Realisierung von teuren Projekten zu unterstützen, Kunst und Wirtschaft einander näher zu bringen sowie kreative Projekte und Prozesse im ländlichen Raum stattfinden zu lassen.“



Aus der amorphen Flächenmetapher in die dritte Dimension befreit: Gustav Januš erhob die Form zur aufrecht stehenden Figur

CZECHNER (2)

Kleine Zeitung
28.9.2001

VERNISSAGEN

BILDER in Öl, Acryl und Aquarell von Johann Rodler in der Galerie im Turm der Neuen Burg in Völkermarkt. Beginn: 19 Uhr.

HOLZ, FIGUR, BILD von Gustav Januš in der Fa. Holzbau Gasser in Ludmannsdorf. Beginn: 19 Uhr.

☎ (0 42 28) 22 19

FOTOINSTALLATION UND VIDEO von Ina Loitzl in der Fotogalerie artbox in Klagenfurt, Neuer Platz 10/1. Beginn: 19 Uhr.

☎ (0 46 3) 50 43 46

WASSERMALEREIEN von A(kt) bis Z(oo) von Franziska Hofer und Leo Hütter in der Gewölbegalerie im Stadthaus in Klagenfurt. Beginn: 19.30 Uhr.

ARBEITEN von Stefan Emmelmann in der Galerie im Schloss Porcia in Spittal. Beginn: 19 Uhr.

☎ (0 47 62) 34 20

MISCHTECHNIKEN, Collagen und Monotypen von Edeltraud Obersteiner in Müllers Bistro in Klagenfurt, Priamoschgasse 3. Beginn: 19 Uhr.

KL. Zeitung